



Pressemitteilung

Kommunaler Landesverband kreisangehöriger Städte und Gemeinden

19.10.2020

Pressesprecherin:
Kristina Fabijancic-Müller
Telefon +49 711/22572-34
Mobil +49 160/97272863
kristina.fabijancic-mueller@gemeindetag-bw.de

Zumeldung des Gemeindetags Baden-Württemberg zu Bilanz und Ausblick der Wohnraum-Allianz

Wohnraumversorgung bleibt weiterhin große Herausforderung für Land und Kommunen

Zum heutigen Spitzengespräch der Wohnraum-Allianz erklärt der Präsident des Gemeindetags Baden-Württemberg, Roger Kehle:

„Die Einrichtung der Wohnraum-Allianz durch Wirtschafts- und Wohnungsbauministerin Hoffmeister-Kraut vor vier Jahren war sinnvoll und richtig. Gerade zu Beginn konnten einige wichtige Ergebnisse erzielt werden. So waren die Anpassung der Plausibilitätshinweise oder die Regelung zur Wohnnutzung von ehemaligen Stallungen gute Weichenstellungen. Auch die mehrheitliche Empfehlung der Wohnraum-Allianz für eine Verlängerung des §13 b BauGB, bei dem beschleunigtes Bauen auf Flächen an Ortsrändern erleichtert wird, war dringend notwendig. Die Allianz-Partner haben sich damit klar dazu bekannt, dass der Wohnungsbau gezielt beschleunigt werden muss. Jetzt kommt es aber darauf an, dass sich das Land Baden-Württemberg auch für die Umsetzung dieser Forderung der Wohnraum-Allianz gegenüber dem Bund im Rahmen des Baulandmobilisierungsgesetzes einsetzt.“

Angesichts der Landtagswahl 2021 appelliert Kehle an die politischen Parteien im Land, das Ziel mehr Wohnraum zu schaffen, nicht aus den Augen zu verlieren: „Wir brauchen ein noch stärkeres landespolitisches Bekenntnis zur Vorfahrt für den Wohnungsbau und die noch klarere Bereitschaft, den Wohnungsbau in der Interessensabwägung auch einmal vor andere Ziele zu stellen.“ Spätestens seit den Zahlen der Prognos-Studie sei klar, dass das Thema Wohnungsbau auch in der neuen Legislaturperiode ganz oben auf der Agenda stehen müsse. Städte, Gemeinden und Landkreise müssten deshalb gemeinsam mit dem Land auch nach der Landtagswahl weiter daran arbeiten, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass Wohnraum im erforderlichen Maße geschaffen werden kann. „Wir müssen selbstverständlich auch die Bevölkerung mitnehmen. Es braucht vor Ort mehr denn je die

Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger, dass notwendiger Wohnraum nicht nur im Innenbereich, sondern bedarfsgerecht und verantwortungsvoll auch auf Flächen im Außenbereich geschaffen werden muss. Von einer ausreichenden Wohnraumversorgung hängt neben dem gesellschaftlichen Zusammenhalt auch die wirtschaftliche Prosperität in unserem Land ab“, so Gemeindetagspräsident Roger Kehle.